

Workshop B Grundbildungszentren: Die Arbeit der Regionalstellen in Schleswig-Holstein

Grundbildung als 2. Chance – Erfahrungen,
Herausforderungen und Bedarfe

Regionalkonferenz in Lübeck, 09.12.2016

Wir fördern Arbeit



Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union,
Europäischer Sozialfonds (ESF) und das Land Schleswig-Holstein



Schleswig-Holstein

- hat ca. 2,81 Millionen Einwohner,
- d.h. eine Bevölkerungsdichte von 179 Einwohner/km²
- und liegt damit ein Fünftel unter dem bundesweiten Durchschnitt.
- (Hamburg hat eine Bevölkerungsdichte von 2.367 Einwohner/km².)

Mit Ausnahme der kreisfreien Städte und des Hamburger Umlands ist Schleswig-Holstein dünn besiedelt:

- Etwa 1,1 Millionen Menschen leben in den kreisfreien Städten und im Hamburger Umland.
- **Circa 1,7 Millionen Menschen leben dagegen eher „ländlich“.** (Dies entspricht ungefähr der Einwohnerzahl Hamburgs.)



Anforderungen an die Alphabetisierungsarbeit:

- flächendeckende Angebote
- Ansprechpartner vor Ort



- Anbindung der Kurse an die Volkshochschularbeit
- Etablierung der Regionalstellen

Alphabetisierungskurse in Schleswig-Holstein



- seit 1978
- 2015 an 35 Volkshochschulen 523 Lernende

Regionalstellen

5 regionale Unterrichts- und Beratungsstützpunkte

- Nordfriesland – VHS Husum
- Dithmarschen – Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen
- Schleswig / Flensburg – VHS Schleswig
- Ostholstein – VHS Oldenburg i.H.
- Hamburger Umland, Segeberg – VHS Norderstedt



Gesamtkoordination: Landesverband der Volkshochschulen in Schleswig–Holstein (Kiel)

Finanzierung durch:

- Land Schleswig-Holstein
- ESF-Mittel
- Kommunen

Wir fördern Arbeit



Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union,
Europäischer Sozialfonds (ESF) und das Land Schleswig-Holstein



Aufgabenfelder der Regionalstellen



1. Unterricht

- in eigenen, gut ausgestatteten Räumlichkeiten
- unterschiedliche Kursformate möglich
- als Grundlage für die anderen Tätigkeitsbereiche

2. Beratung

- persönlich
- vertraulich
- vor Ort
- für Teilnehmende und Angehörige
- für Kursleitungen und Volkshochschulen
- für Multiplikatoren und Interessierte

3. Netzwerk

- auf unterschiedlichen Ebenen: regional, landesweit und bundesweit
- mit Verwaltung, Politik, Jobcenter, Bildungsanbieter, Wohlfahrtsverbände, Forschung etc.
- Kursangebote dem Bedarf anpassen

4. Öffentlichkeitsarbeit

- Ziele: Sensibilisierung, Enttabuisierung und Aufmerksamkeit auf das Kursangebot lenken, insgesamt den Stellenwert der Grundbildungsarbeit betonen
- durch Aktionen, Gespräche, Präsentationen

Aktion „Lesen macht Leben leichter“



- Bücherkisten für 30 Büchereien
 - Landingpage www.lesen-macht-leben-leichter.de
 - Filme
 - Flyer und Plakate
 - Gemeinsame Veranstaltungen
 - Netzwerkpartner gewinnen
 - Infopunkte – PC Lernstationen geplant
-
- Mit Förderung der Sparkassen unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes, Torsten Albig



5. Fortbildung

- einerseits für Kursleitungen möglichst vor Ort organisieren
- andererseits für die Regionalstellen
- um Forschungsergebnisse (Methodik, Didaktik, Lebenswelt etc.) in die Arbeit integrieren zu können
- um Professionalität zu gewährleisten

Schwierigkeiten

- Gewährleistung der Vertraulichkeit
- Verkehrsverbindung
- Altersstruktur
- Ausstattung der Räumlichkeiten

Ausblick

- Die große Gruppe der Menschen auf AlphaLevel 4 muss besser versorgt werden.
- Kursformate müssen dem Alltag, den beruflichen Bedingungen der Betroffenen und den neuen technischen Möglichkeiten angepasst und flexibler gestaltet werden.
- Die Politik verstärkt ansprechen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Adrienne Rausch

Regionalstelle für Alphabetisierung und Grundbildung in Ostholstein

Volkshochschule Oldenburg in Holstein

Göhler Straße 56

23758 Oldenburg in Holstein

Tel: 04361-5083917

Email: adrienne.rausch@kultour-oldenburg.de

Petra Mundt

Projektleitung

Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein

Holstenbrücke 7

24103 Kiel

Tel: 0431-9798416

Email: mt@vhs-sh.de

Wir fördern Arbeit



Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union,
Europäischer Sozialfonds (ESF) und das Land Schleswig-Holstein

